

Programm des Deutsch-Französischen Tags für Französischlehrer*innen

Pour le plaisir d'apprendre le français

im Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart am 20. Mai 2022, 12:45-17:00 Uhr



12:45	Empfangskaffee und Informationsaustausch an den Ständen		
13:15	<p>Grußwort Professorin Ulrike Klotz Bereichsleiterin des Bereichs ‚Moderne Fremdsprachen, interkulturelles und bilinguales Lernen‘, Ausbilderin für Französisch und bilingualen Unterricht</p>		
13:30	Plenumsvortrag: Dr. Stefan Seidendorf : Die französische EU-Ratspräsidentschaft und die Auswirkungen der Präsidentschaftswahl darauf		
14:15	Kaffee und Informationsaustausch an den Ständen		
14:45	Atelier A: Maryna Bidenko Fehler ist nicht gleich Fehler – Umgang mit Fehlern im Französischunterricht (SEK1)	Atelier B: Beate Nonhoff (Französische Filmtage Tübingen) / Annemarie Mensch (Theodor Heuss-Gymnasium Esslingen) Filmproduktionen für Schüler*innenwettbewerbe anleiten / betreuen	Atelier C: Christopher Mischke Theaterpraktische Verfahren im Französischunterricht
15:45	Kaffee und Informationsaustausch an den Ständen		
16:05	Wiederholung Atelier A	Wiederholung Atelier B	Wiederholung Atelier C

Deutsch-Französischer Tag für Französischlehrer*innen in Stuttgart am 20. Mai 2022 – zu den einzelnen Angeboten:

Plenumsvortrag: Dr. Stefan Seidendorf: **Die französischen EU-Ratspräsidentschaft und die Auswirkungen der Präsidentschaftswahl darauf**

Maryna Bidenko, Lehrerin für Französisch als 2. und 3. Fremdsprache, Fachschaftsleiterin an einem Ganztagsgymnasium, Autorin beim Cornelsen-Verlag:

Fehler ist nicht gleich Fehler – Umgang mit Fehlern im Französischunterricht (SEK1)

In diesem Workshop betrachten wir Fehler als Teil des Lernprozesses. Schüler/-Innen verwenden die Sprache, sie probieren Neues aus und machen Fehler. Was ist überhaupt ein Fehler? Wie kann ein Sprachbewusstsein für Fehler entwickelt werden? Welche Strategien können den Schülern/-Innen helfen, aus den Fehlern zu lernen? Wie können „typische Fehler“ vermieden werden? Können unter anderem auch digitale Werkzeuge für Behebung der Fehler behilflich sein? Wir beschäftigen uns mit Fehlern in der schriftlichen und mündlichen Sprachproduktion als wichtige Bestandteile der gängigen Prüfungsformate.

Annemarie Mensch, Lehrerin für Französisch, Mathematik und Informatik am Theodor-Heuss-Gymnasium Esslingen

Beate Nonhoff, Bereichsleiterin am Seminar Tübingen, Mitverantwortliche für das Schüler*innen-Programm der Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart:

Filmproduktionen für Schüler*innenwettbewerbe

Filme überraschen, Filme faszinieren, Filme schicken auf Entdeckungsreise. Kein Wunder also, dass sie einen wichtigen Teil der Lebenswelt unserer Schüler*innen ausmachen, aber auch – wie vom Bildungsplan gefordert – ihren festen Platz im Französischunterricht haben. Allerdings ist die produktive Seite des Mediums Film noch nicht so sehr in den Focus gerückt, obwohl deren didaktischer Wert mittlerweile unumstritten ist und auch Fremdsprachenwettbewerbe in ihren Ausschreibungen zunehmend Videos und Kurzfilme als Beiträge akzeptieren oder sogar ausschließlich zulassen.

Hier setzt der Workshop an: Worauf sollte ich als Lehrkraft achten, wenn meine Schüler*innen einen Kurzfilm als Wettbewerbsbeitrag erstellen? Wie binde ich deren Kenntnisse gewinnbringend mit ein? Wie organisiere ich das Ganze? Und wie stelle ich sicher, dass die Sprachpraxis dabei nicht zu kurz kommt?

Christopher Mischke, Bereichsleiter am Seminar Esslingen, Autor beim Klett-Verlag:

Theaterpraktische Verfahren im Französischunterricht

Verfahren aus der Theaterpädagogik unterstützen den Spracherwerb auf vielfältige Art und Weise und bieten zahlreiche Einsatzmöglichkeiten im Französischunterricht: Sie regen zum Sprechen an, schulen die Aussprache, automatisieren neue sprachliche Strukturen und bieten einen kreativen und emotionalen Umgang mit Texten. Vor allem aber lösen sie Hemmungen und aktivieren die Lernenden, sodass sie zunehmend Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache bekommen und kommunikativen Herausforderungen sicherer und selbstbewusster entgegenreten.

In diesem Vortrag werden Ihnen unterschiedliche theaterpädagogische Verfahren für Unter-, Mittel- und Oberstufe) vorgestellt, z.T. praktisch erprobt und aus didaktisch-methodischer Sicht im Hinblick auf Anbindungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht (z.B. Abstimmung auf verschiedene Lernniveaus, sinnvolle Anbindung an Lehrwerke) reflektiert.

Anschrift: **Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart** (Gymnasium und Sonderpädagogik), Hospitalstraße 22-24, 70174 Stuttgart

Eine **Anmeldung** zu dieser Veranstaltung **ist erforderlich** und über die Website des ZSL möglich: <https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/termine/6PLNG>